

Der Bund mit Abraham

Gottesdienst-Serie «THE STORYLINE»



Bild: Space Telescope Science Institute Office of Public Outreach / ESA / CSA / STScI / NASA

Merkvers:

Der HERR führte Abram nach draussen und sprach zu ihm:
»Schau hinauf zum Himmel. Kannst du etwa die Sterne zählen?«

Dann versprach er ihm:

»So zahlreich werden deine Nachkommen sein!«

Und Abram glaubte dem HERRN und der HERR erklärte ihn
wegen seines Glaubens für gerecht.

1. Mose 15,5-6

Das Leben von Abraham 1. Mose 11,27 - 25,11

Der Bund mit Abraham

Gott begegnet Abraham in einer Welt, die sich immer wieder von ihm entfernt hat – vom Sündenfall über die Sintflut bis zum Turmbau von Babel. Inmitten dieser Geschichte beginnt Gott etwas Neues: Er ruft einen einzelnen Menschen, um durch ihn ein ganzes Volk und letztlich Rettung für alle Menschen zu schaffen.

Abraham ist ein alter Mann ohne Kinder, verheiratet mit Sara, die unfruchtbar ist. Und genau in diese unmögliche Situation hinein spricht Gott seine gewaltige Verheissung: Er wird Abraham zu einem grossen Volk machen, und seine Nachkommen werden so zahlreich sein wie die Sterne am Himmel – unzählbar. Als Abraham in den Himmel schaut, sieht er tausende Sterne – und doch sind es in Wirklichkeit unvorstellbar viele mehr. Dieses Bild zeigt: Gottes Denken und Handeln sprengt unseren Horizont. Seine Verheissungen sind grösser, als wir sie begreifen können.

Das Entscheidende: Abraham vertraut auf Gott. Dieses Vertrauen wird ihm von Gott als Gerechtigkeit angerechnet (Römer 4,3).

Doch Abrahams Leben zeigt auch eine andere Seite: Er vertraut nicht immer. Er lügt aus Angst, versucht Gottes Verheissung selbst zu erfüllen (Hagar) und trifft Entscheidungen, die bis heute Konsequenzen haben. Trotzdem hält Gott an seinem Bund fest. Gott bleibt treu – auch wenn der Mensch untreu ist.

Der Bund, den Gott mit Abraham schliesst, ist einseitig: Gott verpflichtet sich selbst. Er geht den Weg – durch Höhen und Tiefen – bis ans Ziel. Und dieses Ziel ist grösser als Abraham selbst: Durch seine Nachkommen kommt letztlich Rettung für die ganze Welt.






Drei zentrale Wahrheiten werden sichtbar:

- **Gott kommt zu seinem Ziel.**
Gott hat das Ziel, die Welt zu erlösen und das tut er. Niemand kann sich gegen ihn stellen, auch nicht deine Vertrauensbrüche.
- **Gott geht andere Wege, als wir erwarten.**
Sein Timing, seine Führung und seine Prüfungen sind oft schwer zu verstehen – aber sie sind Teil seines Plans.
- **Gott ist unvorstellbar gross.**
Der Schöpfer von unzählbaren Sternen ist derselbe Gott, der die Beziehung zu uns sucht und unser Vertrauen möchte.

So wie Abraham eingeladen war, Gott zu vertrauen, sind auch wir eingeladen, unser Leben auf ihn auszurichten, ihm zu begegnen und ihm unser Vertrauen zu schenken – auch wenn wir nicht alles verstehen.

Notizen zum Gottesdienst:

Vom Thema zu dir

-  Was ist dir neu bewusst geworden oder hast du neu entdeckt durch die Predigt?
-  Welcher Aspekt der Predigt hat dich herausgefordert?
-  Wo fällt es mir aktuell schwer, Gott zu vertrauen – und was würde es konkret bedeuten, ihm dort neu zu vertrauen?
-  Versuche ich an manchen Stellen, Gottes Verheissungen „selbst zu erfüllen“ (wie Abraham mit Hagar), statt auf sein Timing zu warten?
-  Wie verändert sich mein Blick auf mein Leben, wenn ich mir bewusst mache, wie gross Gott wirklich ist – grösser als alles, was ich sehe oder verstehe?